

Nach vier Monaten Gebet und zahlreichen Gesprächen durch unsere RMS Schüler mit dem Chefpromoter aus Magaluf hatte jemand den Eindruck, dass an diesem Tag der Abend der Entscheidung gekommen sei. Beim ersten Treffen lachte er sie noch aus und meinte, er habe das beste Leben! Doch an diesem Tag hat er tatsächlich Jesus mit ehrlichem Herzen in sein Leben eingeladen! Er begann in der Bibel zu lesen und betete: «Jesus, ich will dich mehr lieben, dein Plan für mein Leben soll geschehen!»

Beim Aufbau des Strandgottesdienstes kam ein Mann auf mich zu und hat eine Frage zum Glauben gestellt. Bei der Erklärung ist er in Tränen ausgebrochen und hat seine Lebensgeschichte erzählt. Ich habe ihm Römer 6 vorgelesen, er hat seine Sünden erkannt, sein Bier weggeworfen und dem Alkohol abgeschworen. Er kennt Jesus schon, ist aber mit mir zum Kreuz gegangen und Gott noch einmal alles hingelegt. Ich habe für seine Rückenschmerzen gebetet und Jesus hat ihn nach der Umkehr geheilt! Ich habe danach noch sehr lange mit ihm gesprochen.

Bei Morgendämmerung trafen wir eine Frau im Park. Ihr ging es nicht gut und sie wollte nur noch nach Hause fliegen, weil sie sich mit ihrem Freund geschlagen hatte. So begleiteten wir sie zu ihrem Hotelzimmer, um ihre Sachen abzuholen. Ich redete dem Mann ins Gewissen, dass Gewalt ein absolutes No-Go sei, Männer sollen Frauen beschützen. Überraschenderweise versöhnten sich

«Ein Typ, zwei Köpfe größer als ich, brach schluchzend in meinen Armen zusammen, während ich für ihn betete.»

RMS Leiterin



www.bit.ly/ReachPhotos



www.bit.ly/ReachTube



www.linktr.ee/medienberichte



[instagram.com/reachmallorca](https://www.instagram.com/reachmallorca)



www.reachmallorca.com

Ein junger Mann, wurde Zuhause immer wieder von seiner Schwester dazu ermutigt, an Jesus zu glauben. Diese Begegnung hier hat ihn in dieser Entscheidung absolut bestätigt und er hat Jesus in sein Herz eingeladen.

Ein Mann stand ganz allein da, wie angezogen von einer himmlischen Atmosphäre. Ich fragte, ob er an Gott glaubt. Er antwortete, dass er nicht weiss, ob er glauben kann, weil er Schweres durchmacht. Dann kam er zum ersten Beachgottesdienst und kam aus dem Staunen und der Begeisterung fast nicht mehr heraus. Und als ich ihn fragte, ob er mit und für Jesus leben möchte, antwortete er: «Ja natürlich! Du wirst mich bei jedem weiteren Gottesdienst hier sehen!»

Jesus macht Menschen wirklich frei

Wir hatten zwei Eindrücke für eine Frau, die wir dann mit ihr geteilt haben. Sie sagte erstaunt, das spreche voll in ihr Leben hinein! Sie erzählte uns, dass sie dämonische, anklagende Stimmen in ihrem Kopf habe. Wir boten ihr an, dass wir gerne für sie beten würden und fragten sie, ob sie Jesus nachfolgen wolle. Das wollte sie! Und während dem Gebet schüttelte und wand sich ihr Kopf, bis die bösen Geister sie verliesen. Wir trafen sie am Tag darauf wieder, sie sagte, sie sei nun wirklich frei.

die beiden und sie wollten, dass wir mit ihnen auf ein Frühstücksgetränk kommen. Dabei konnten wir ihnen das Evangelium erklären und sie luden Jesus in ihr Leben und ihre Beziehung ein. Gemeinsam vereinbarten wir, dass Gewalt hier und jetzt für allemal endet – mit Gottes Hilfe.

Einige Teilnehmer vom Outreach besuchten ein Café in Magaluf. Plötzlich fing der Heilige Geist an zu wirken und alle beteten wild. Das führte dazu, dass eine Teilnehmerin bei diesem Erlebnis von ihrer Zöliakie geheilt wurde und die ganze Nacht Brot ass und feierte!

«Bitte bete, dass ich den Sinn meines Lebens finde»

Weinende Touristin

«Praise the Lord» und danke dir!

Wir loben Gott für alles, was er getan hat! Alle Ehre gehört ihm! Und wir danken dir vielmals für dein Interesse, deine Gebete, für finanziellen Support und vielleicht bis nächstes Jahr?

1.

Sei selbst nächstes Mal von 31. Juli bis 11. August 2024 bei Reach Mallorca dabei.

2.

Motiviere jemand, an der fünfmonatigen Reach Mallorca School (RMS) teilzunehmen.

3.

Sei Teil der Gebetserhöhung und spende großzügig, damit wir Ende Jahr das RMS Zentrum kaufen können.

4.

Weihe dein Leben Gott und bete um Mut und Möglichkeiten, das Evangelium in deinem Alltag zu teilen.



linktr.ee/4challenges



Reach Mallorca

2023

Einsatzbericht

Mit 250 Teilnehmern war der Reach Mallorca Outreach 2023 frühzeitig ausgebucht und der bislang grösste Einsatz, der je stattgefunden hat. Nicht nur die Anzahl Teilnehmer ist gestiegen, sondern auch die Einsatzorte. Dieses Jahr waren wir nicht nur am Ballermann unterwegs. Einige Gruppen evangelisierten in der britischen Partyzone in Magaluf, andere waren vier Tage auf Ibiza oder in Lloret de Mar. An einem Tag stellte uns eine Frau ihr Partyboat zur Verfügung, auf das wir Touristen einluden. Weiter gab es einen Outreach in Cala Rajada und in Palma und natürlich Einsätze während der Nacht mit den Street Angels und im Rotlichtmilieu.

Nach einem Vorbereitungs- und Trainingstag trafen wir uns jeweils Vormittags für Workshops. Am späten Nachmittag gab es dann unsere Teaching- und Worship-Sessions, an denen wir leidenschaftlich für die Outreaches beteten. Abends führten wir total 14 Beach Gottesdienste direkt vor der grössten Bierhalle namens «MegaPark» mit 7'000 Plätzen durch.

Was wir bei unserem Outreach erlebten, ist kaum in Worte zu fassen. Der Himmel war offen und genauso die Herzen der Menschen, die wir trafen. Wir danken Gott für die zahlreichen Begegnungen, Heilungen, Entscheidungen und Taufen. Es ist gewaltig, was er gewirkt hat und wir sind voller Dankbarkeit. Über 1'400 Menschen standen in mehreren Whatsapp-Gebets-Gruppen hinter uns. Leider können wir nicht alle Geschichten erzählen, aber einige Highlights wollen wir euch nicht vorenthalten.

Atmosphäre verändert sich sichtbar

Die Atmosphäre an den Beachgottesdiensten wurde immer offener, ruhiger und gottesfürchtiger. Bevor unser Programm begann, kniete schon ein Mann von sich aus betend auf dem Bürgersteig. Nach einer THE FOUR Predigt kamen über 20 Leute vor das Kreuz,

die Jesus kennenlernen wollten! Unter ihnen eine ganze Gruppe, die Shirts mit Pornowerbung trugen.

Ein muskulöser, tätowierter Mann stand allein am Beachgottesdienst - nüchtern, aber trotzdem kaum ansprechbar. Immer wieder stammelte er: «Wow, diese Liebe», hatte Gänsehaut und Tränen in den Augen. Er konnte kaum fassen, was er hier erlebte.

Eine Gruppe von Mädels sass weinend beim Beachgottesdienst. Ich brachte ihnen Taschentücher und betete für sie. Dann fragte ich eine der Gruppe, ob sie etwas mit dem Glauben zu tun hat. Sie meinte: «Nein, aber jetzt, wo ich das erlebt habe, glaube ich, dass da doch etwas ist.» Darauf haben wir Nummern ausgetauscht.

«Das, was ihr tut ist genau das, was die Welt braucht!»

Touristin

Nachdem eine deutsche Familie geschockt den Megapark verlassen hatte, besuchten sie unseren Beachgottesdienst und waren sehr berührt und offen. Sie hatten noch nie das Evangelium gehört. Alles, was sie bei uns hörten, war komplett Neuland für sie.

Gott lässt sogar Blinde wieder sehen

Ich konnte für einen Italiener beten, der eine gebrochene Rippe hatte. Er wurde geheilt.

Ein Mann, der auf einem Auge blind war, setzte sich auf den Wunderstuhl und ich durfte für Heilung beten. Nach einem Gebet wurde die Sehbehinderung besser. Und nach dem zweiten Gebet war sie komplett wiederhergestellt! Er konnte die Tränen nicht mehr zurückhalten. Ich konnte ihm das Evangelium erklären und eine Bibel mitgeben.



Sterben mit Jesus, Leben mit Jesus

Ein Freund von einem Mann, mit dem RMS Studenten schon seit Monaten in Kontakt waren, öffnete sich für Gott, als sie mit ihm über den Glauben sprachen. Er bekannte seine Sünden und liess sich direkt im Meer von Magaluf taufen! Sie konnten seine Wiedergeburt miterleben.

Eine Mutter war mit ihrer Tochter schon 2019 interessiert bei den Beachgottesdiensten dabei. Sie kamen wieder, haben sich für Jesus entschieden und wir konnten sie in eine Kirche vermitteln. Dieses Jahr machten sie ihre Entscheidung für Jesus öffentlich fest, indem sie sich am Ballermann taufen liessen.

Offene Türen im Rotlicht Milieu

Unsere Teams durften an einem Tag drei Bordelle besuchen, um den Prostituierten Gottes Liebe durch Worte, Gebete und Taten zu bringen. Mit einer Frau haben wir uns zum Bibellesen verabredet. Eine andere Frau hat uns mitgeteilt, dass sie aussteigen will. Dank unserer Partnerschaft mit einem lokalen Rotlicht Ministry haben wir die Möglichkeit, sie in ein Schutzhaus zu bringen!

«Das hier ist unser Highlight des gesamten Jahres!»
Beach Gottesdienst Besucher

Eines unserer Teams war in Magaluf unterwegs und wollten Frauen in der Prostitution helfen. Sie fanden in dieser Stadt aber «nur» sechs Frauen auf der Strasse. Zuerst war das Team ein bisschen enttäuscht, weil es nicht so viel zu tun gab. Die Leiterin des Teams, die selbst als Missionarin auf der Insel wohnt, realisierte, dass sie seit März dafür betet, dass die Frauen diese Arbeit nicht mehr tun können oder wollen. Für das Team war es eine unglaubliche Gebetserhörung, dass ihnen so wenig Frauen begegnet sind.

Hunderte Gottesdienstbesucher

Ein Mann sah sich den ganzen Gottesdienst an, nachdem er seine betrunkenen Freunde zum Hotel brachte. Nach einigen Gesprächen wollte er die Freiheit, die Jesus schenkt, erleben und so sind wir gemeinsam zum Kreuz gegangen und er hat Gott um Vergebung gebeten und den Heiligen Geist an seinem Herzen wirken lassen! Jetzt gehen wir zusammen jüngerschaftlich weiter!

«Ich bin nicht mehr derselbe!»
Einsatzteilnehmer

Ein Mädchen lag auf der Mauer. Ihr war speiübel. Ich durfte sie halten, hab ihr geholfen und gesagt, dass sie wertvoll und geliebt ist. Sie schämte sich sehr. Sie meinte, dass mich der Himmel geschickt hat. Später kam sie zum Gottesdienst und hatte Tränen in den Augen und sagte: «Gott hat dich echt in mein Leben geschickt!»

Vor und nach dem Gottesdienst habe ich mit einem Paar gesprochen, ihnen meine Geschichte erzählt und sie haben mich nach den vier Symbolen ausgefragt. Ich erklärte ihnen THE FOUR. Der Mann begann zu weinen und sagte, er spüre so eine unglaubliche Liebe, die in ihm wirkt. Seine Freundin meinte auch mit Tränen in den Augen: «Wir sind seit zehn Jahren zusammen, aber ich habe dich noch nie so gesehen!» Er sagte, er spüre ein starkes Drängen, nach vorne zum Kreuz zu gehen und sein Leben Jesus zu geben, aber er wisse, dass ihm das seinen Job kosten würde. Wir beteten vor dem Kreuz miteinander - er wolle die Kosten der Nachfolge nochmals gut überdenken und am nächsten Tag wieder kommen. Tatsächlich kam er tags darauf und sagte, er habe es sich gut überlegt. Sie fällten eine kompromisslose Entscheidung und sind nun mit einem Einsatzteilnehmer und einer Kirche an ihrem Wohnort in Kontakt. Er meinte: «Diese Botschaft müssen noch viel mehr Menschen hören! Lass uns das livestreamen.»



Ein Mann tanzte bei unserem Vorprogramm voller Leidenschaft mit. Ich konnte ihm den Gottesdienst auf seine Sprache übersetzen und das Gehörte hat ihn zu Tränen gerührt. Ich betete für ihn und konnte ihm zusprechen, dass Gott ihn liebt. Eine innere Ruhe kam über ihn und er war sich sicher, dass er Gottes Vergebung erhalten hat. Er sagte, dass er keine Menschen mehr verletzen möchte und sein Leben Gott geben will.

«Ich will nicht weiter saufen, sondern ins Hotel gehen und in der Bibel lesen und Gott besser kennenlernen.»
Tourist

Eine Familie besuchte den Beachgottesdienst mehrmals. Der Vater war überzeugt von dem, was er gehört hatte. Ich konnte ihm das ganze Evangelium erklären. Er wollte Jesus kennenlernen und so beteten wir gemeinsam. Er hat sich direkt auf Amazon eine Bibel bestellt und wir haben Nummern ausgetauscht, um gemeinsam jüngerschaftlich unterwegs zu sein.

Die Berichterstattung ging «viral»

Das Medienecho in diesem Jahr war sehr gross. Über 100 Medienhäuser haben über Reach Mallorca berichtet. Sogar die Deutsche Presse-Agentur (dpa) hat einen Bericht veröffentlicht. BILD hat in ihrer Printausgabe mit einer Auflage von 2 Mio. Zeitungen dem Reach Mallorca Outreach eine ganze Seite gewidmet. Und wie die Berichte bis nach Amerika, Polen, Brasilien und Taiwan kamen, ist uns auch ein Rätsel.

Durch den Artikel in der BILD Zeitung ist ein Mann, der auf der Insel wohnt, extra zum Gottesdienst gekommen. Er sah den ersten Beachgottesdienst und wir hatten ein gutes Gespräch. Danach wollte er eigentlich gehen, blieb aber schliesslich für den zweiten Gottesdienst. Er entschied sich, zum Kreuz zu gehen und sein Leben Jesus zu geben.

Eine Gruppe junger Frauen haben durch das Radio mitbekommen, dass ein Beach Gottesdienst stattfinden wird. Daraufhin wollten sie jeden einzelnen Abend dabei sein.

Reach Einsatz an mehreren Standorten

Ich kam mit einem deutschen Mann ins Gespräch, der eigentlich eine Freikirche besuchte. Hier in Lloret de Mar ist er aber aus Gruppendruck in den Drogenkonsum gerutscht. Nach unserem Gespräch und gemeinsamen Gebet, war er so ermutigt, dass er wieder ganz neu und kompromisslos für Jesus leben wollte.

Auf der anderen Seite der Insel durften wir einen Versöhnungsgottesdienst zwischen fünf verstrittenen Gemeinden initiieren. Ein Mann, der kein Spanisch spricht, konnte den gesamten Gottesdienst ohne Übersetzer verstehen, als wäre es seine Muttersprache!

«Malleluja! Taufen statt Saufen.»
BILD Schlagzeile

Menschen wollen Jesus nachfolgen

Ich bin nach der Predigt mit einem Mann zum Kreuz gegangen und er hat sein Leben Jesus gegeben. Wir beteten für Freiheit von Süchten. Dann hat er seiner Freundin nach Deutschland geschrieben: «Du glaubst nicht was hier passiert ist, ich habe Gott kennengelernt!» Jetzt helfe ich ihm, eine Kirche zu finden.

Ich war an einem Abend im Gebetsteam mit dabei. Eine Frau stach mir ins Auge und ich begann zu beten, dass sie in die Arme des Vaters läuft. Beim letzten Aufruf in der Predigt ist sie tatsächlich nach vorne zum Kreuz gegangen. Es wurde einfach real!

Nach dem Theaterstück, noch während dem Gottesdienstes, kam eine Frau direkt vors Kreuz, kniete sich hin und hat für sich ein Gebet gesprochen.

